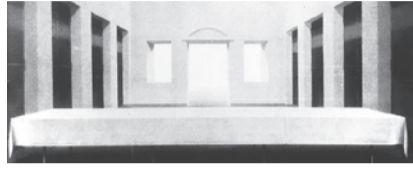


Gemeinsame Gemeindeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

# ref.regio

## Liebe Leserin, lieber Leser



An den bevorstehenden Festtagsgottesdiensten, Karfreitag, Ostern, Aufahrt und Pfingsten, wie auch regelmässig unter dem Jahr, feiern wir in unserer Kirche das Abendmahl. Es ist ein Mahl, das mit Vergangenheit und mit Erinnerung zu tun hat. Lange war es in der Kirche so, dass beim Abendmahl vor allem der Tod Jesu als Ereignis vor zweitausend Jahren in Erinnerung gerufen wurde: der stellvertretende Sühnetod mit seiner bis heute geltenden Wirkung der Sündenvergebung. Dieses Verständnis zeigt sich auch in der bildenden Kunst. Jeder von Ihnen kennt wahrscheinlich die bekannteste Darstellung des Abendmahls von Leonardo da Vinci durch vielerlei Abbildungen. Es ist vertraut, vielleicht zu vertraut. Darum soll es für einmal nicht um dieses Bild gehen, sondern um ein modernes Kunstwerk, das dieses Bild aufnimmt und sich kritisch damit auseinandersetzt. Moderne Kunst ist nicht leicht zugänglich, sie erfordert von uns allen ein sehr genaues Hinsehen und eine Auseinandersetzung. Ein wenig will ich das jetzt tun und Sie gleichzeitig zu eigenen Gedanken anregen.

«Na», werden Sie denken, «da gibt es aber nicht viel zum Hinsehen. Ein leerer Tisch in einem leeren Raum – was soll das?» Wenn Sie genauer hinschauen, dann werden Sie merken: Den Raum kennen Sie. Es ist der gleiche Raum, den das Bild Leonardos zeigt, auch die gleiche Blickrichtung und Perspektive hat Ben Willikens, der Maler, von dem dieses Bild stammt, gewählt. «Aber es ist nicht genau derselbe Raum», wird mancher gemerkt haben, bei Leonardo sind an den Wänden des Raums Wandteppiche, hier dafür graue verschlossene Stahltüren. Die Decke ist einfach glatt und weiss und der Tisch hat moderne Stahlbeine mit Gumminoppen. Es ist ein kalter, leerer Raum geworden, öde und leer. «Manchmal kommt mir das Abendmahl in der Kirche auch so vor», wird vielleicht mancher sagen, «kühl, routiniert und lieblos, gar nicht einladend und schon gar nicht zum Wohlfühlen bei einer Mahlzeit. Vielleicht wollte der Künstler das kritisieren mit seinem Bild.» – «Aber das mit dem leeren Raum stimmt doch nicht», wird mancher einwenden, «wo das Abendmahl gefeiert wird, sind Menschen, manchmal sitzen wir sogar an Tischen, so wie bei Leonardo Jesus und seine Jünger. Wieso fehlen die hier?»

Ich vermute, dass der Künstler uns darauf aufmerksam machen will: So einfach wie Leonardo das darstellt, ist es nicht. Auch wenn wir zum Abendmahl zusammenkommen, sogar am Tag der Erinnerung an das erste Abendmahl wie die Jünger am Tisch sitzen – wir können nicht den geschichtlichen Abstand überbrücken. Das erste Abendmahl ist fast zweitausend Jahre her, und selbst eine so grossartige Darstellung wie das Bild Leonardos kann diesen Abstand nicht überbrücken, wir werden nicht gleichzeitig mit Jesus und seinen Jüngern. Und wenn wir das versuchen, dann wird es niemals echt, sondern immer ein blosses «als ob». «Schon. Sicher eine berechnete Kritik», werden Sie denken, «nur, heisst das, dass es eigentlich überhaupt unsinnig ist, Abendmahl zu feiern? Sicher, Willikens' Bild zeigt uns, Christus ist nicht so einfach gegenwärtig wie Leonardo das zeigt. Aber er hat doch versprochen, dass er anwesend ist, immer dann, wenn sich Menschen in seinem Namen zum Abendmahl versammeln. Auf dem Bild aber ist doch keine Spur von ihm. Es sieht aus, als ob er diesen Saal auf immer verlassen hat.»

Ist der Saal verlassen? Alles, was zum Abendmahl gehört, weggeräumt? Und es bleibt nur Leere und Kühle? Ich glaube nicht. Nur: Um auf die richtige Spur zu kommen, muss man schon sehr genau hinsehen. Dann wird der Blick angezogen von der anscheinend weissen Wand hinter dem

Tisch. Der genaue Blick zeigt: Da ist eine Tür genau in der Mitte und rechts und links davon zwei Fenster, da ist also ein zweiter Raum und das, was als weisse Wand erschien, ist ein hell strahlendes, blendend weisses Licht, das aus diesem zweiten Raum in den ersten strahlt.

«Ich bin das Licht der Welt», hat Christus gesagt und so sehe ich in diesem blendend strahlenden Licht den Hinweis auf Christus. Und nun gibt es zwei Deutungen: Entweder der Raum des Abendmahls ist nicht etwa verlassen, sondern Christus ist eben noch nicht da, er kommt aus dem zweiten Raum, gehüllt in oder sogar als der Lichtglanz Gottes. Oder wir, die wir im Abendmahlsraum sitzen, werden in die Zukunft gelockt, hin in den zweiten gleissend hellen Raum.

Was auch immer nun als Deutung stimmt, es wird deutlich: Wer Abendmahl feiert, kann es sich nicht gemächlich machen. Er ist auf einem wirklich atemberaubenden Weg durch die Zeiten: Er erinnert sich an die Vergangenheit, die Nacht des ersten Abendmahls und die Nacht des Verrats, er entdeckt die Leere und Kälte der Gegenwart und wird zum Aufbruch in die Zukunft genötigt, dahin, wo kein Dunkel mehr ist, sondern nur noch Licht.

So sind wir, wenn wir uns auf das Abendmahl einlassen, wohl wirklich Wandernde, Menschen im Aufbruch,

nicht zufrieden mit der Erinnerung und nicht zufrieden mit dem Erleben der Gegenwart. Wir müssen weiter, aber jeder, der weiter muss, bedarf der Ermutigung und Stärkung und so ist – anders als das der Künstler darstellt – Christus nicht nur das Licht in der Zukunft, sondern unsere Stärkung in der Gegenwart.

Das Mahl im Namen Jesu feiert also nicht nur Erinnerung, ist nicht auf ein vergangenes Ereignis fixiert, sondern feiert Gegenwart im doppelten Sinne: seine Anwesenheit – hier und jetzt. Wir sind sein Leib, wenn wir Mahlgemeinschaft haben. «Wenn wir von einem Brot essen», sagt Paulus, «dann sind wir ein Leib: sein Leib, seine leibhaftige Gegenwart». In der gleichen Tradition steht die Überzeugung, die spätere Zeugen Jesus selbst in den Mund gelegt haben: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind», sagt er, «da bin ich mitten unter ihnen».

In diesem Sinn: bis zum nächsten Abendmahl. Ich freue mich!

PFARRER MARKUS LEMP

### IN DIESER AUSGABE

- Kirchdorf:** Jubiläumsanlass feiert Jubiläum: «Die Goldene Konfirmation» > S. 14  
**Thierachern:** Zwei Angebote zum Gesundheitsmonat Uetendorf > S. 15  
**Wichtrach:** BASAR – Kommen Sie am Mittwoch, 10. März ab 9 Uhr vorbei > S. 16

<p><b>Pfarramt Gerzensee:</b>          Pfarrer Hans Schneider          Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee          T 031 781 39 69          hans.schneider@kirchegerzensee.ch</p>	<p><b>Leitung KUV:</b>          Pfarrer Andreas Lüdi          Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen          T 031 721 96 31          andreas.luedi@kirchegerzensee.ch</p>	<p><b>Präsidentin des Kirchgemeinderates:</b>          Eva Tschannen-Wittwer          Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee          T 031 781 00 73          eva.tschannen@kirchegerzensee.ch</p>	<p><b>Redaktion Gemeindeseite:</b>          Pfarrer Hans Schneider          Redaktionsschluss März-Ausgabe:          3. März 2010          www.kirchegerzensee.ch</p>	<p><b>Reformierte Kirchgemeinde Gerzensee</b></p> 
--	---	--	---	---

### GOTTESDIENSTE

- Freitag, 5. März, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee:**  
 Weltgebetstag zum Thema: «**Alles was Odem hat, lobe den Herrn**»  
 Informiertes Beten - betendes Handeln  
 Frauen aus Kamerun haben die Liturgie zum Thema verfasst. Frauen aus der Kirchgemeinde Gerzensee werden die Feier gestalten.  
 Gross und Klein, Alt und Jung, Frauen, Männer und Kinder – alle sind herzlich eingeladen.
- Sonntag, 14. März, 9.30 Uhr:**  
 Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Barbara Küenzi spielt Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.
- Sonntag, 28. März, 9.30 Uhr:**  
 Palmsonntagsgottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Orgel spielt Theo Geissbühler.

- Stille am Abend**  
**Mittwoch, 3. März, 19.00 bis ca. 19.30 Uhr, in der Kirche**  
 Die Kirche ist offen und geheizt für eine halbe Stunde der Stille ohne Anleitung. Der Glockenschlag um 19.00 und 19.30 Uhr umrahmt den Anlass.

- Morgengebete in der Karwoche**  
 Täglich, Montag, 29. März bis Ostersonntag 4. April, 6.30 - ca. 7.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee. Morgengebete mit Text, Stille und Segnungsritual unter der Leitung von Annemarie Dubler und Mechthild Schneider.

Ich will sitzen und will schweigen und will hören, was Gott in mir rede.  
 Meister Eckhart

### KINDER UND JUGENDLICHE

- Kindertreff**  
 Sonntage, 14. und 28. März, 9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee.  
 Leiterin des Kindertreffs:  
 Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40, 3115 Gerzensee, 079 858 48 31.
- Kirchliche Unterweisung KUV**  
 9. Klasse: Diensttage, 9., 16., 23. und 30. März, 19.30–21.00 Uhr, im Kornhaus.  
 6. Klasse: Samstag, 20. März, ganzer Tag, gemäss Absprache.

- Jugendtreff**  
 Freitage, 5. und 19. März, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.  
 Leiter des Jugendtreffs:  
 Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

### HOHE GEBURTSTAGE

- März 2010**  
**90-jährig**  
 25. Emma Krebs-Wenger, PBZ, Krankenhausstr. 14, 3672 Oberdiessbach
- 84-jährig**  
 16. Anna Wüthrich-Portner, Alterssitz Neuhaus, 3110 Münsingen  
 23. Katharina Messerli-Jegerlehner, Sädelstrasse 26
- 82-jährig**  
 1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorfstrasse 27
- 81-jährig**  
 20. Willy Schärer-Witschi, Panoramaweg 1
- 80-jährig**  
 15. Fritz Christener-Glaus, Spielgasse 6  
 24. Gertrud Hänni-Remund, Dorfstrasse 19
- 79-jährig**  
 20. Louis Winnewisser, Spielgasse 4
- 75-jährig**  
 9. Friedrich Wittwer, untere Kirchenzelg 19

### UND AUSSERDEM

- Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf**  
 Dienstag, 2. Februar 2010:  
 Postauto Kirchdorf ab: 12.31 Uhr.  
 Postauto Gerzensee ab: 12.36 Uhr.  
 Wanderung ab Münsingen entlang der Aare über die Hunzigenau nach Rubigen.  
 Wanderzeit: Ca. 2 Stunden.  
 Auskunft und Anmeldung bei Frau Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.
- Nachmittag für Verwitwete und Alleinstehende**  
 Mittwoch, 3. März 2010, 14.00 Uhr, im Kornhaus Gerzensee:
- Gerzenseer in Südafrika**  
 Valentin Arm aus Gerzensee absolvierte letztes Jahr einen Teil seines Wirtschaftsstudiums in Kapstadt in Südafrika. Illustriert durch eindruckliche Fotos berichtet er von seinem Aufenthalt in Südafrika und den Reisen durch die Nachbarländer Zimbabwe, Botswana und Namibia. Valentin Arm gibt uns einen Einblick in die sozialen Verhältnisse in Südafrika. Er erzählt von Begegnungen mit Löwen, Elefanten und Giraffen, zeigt uns eindruckliche Landschaften und Städte und Stadten, die für die Fussballweltmeisterschaft gebaut werden.
- Im Anschluss an den thematischen Teil bleibt beim Zvieri Zeit zum Gespräch. Alle Verwitweten und auch die Alleinstehenden, welche keine persönliche Einladung erhalten, sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.  
 Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag und hoffen, dass möglichst viele mit dabei sein können.

- Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren**  
 Freitag, 5. März, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64.
- Altersnachmittag**  
 Mittwoch, 10. März, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal:  
 Frau Marlies Begert, ehemalige Radiomoderatorin aus Bern, liest Geschichten von heiter bis besinnlich.
- Bezirkssynode in Gerzensee**  
 Donnerstag, 11. März 2010, 19.30 Uhr im Gemeindesaal Gerzensee.
- Globalisierte Landwirtschaft – das Berner Oberland im Wandel**  
 Referentinnen:  
 Frau Marie-Thérèse Roggo, Programmbauftragte Brasilien  
 Frau Susanne Schneeberger, Mitarbeiterin Fachstelle OeME.
- Aktiv 50+ Gerzensee**  
 Freitag, 19. März 2010.  
 Winterwanderung im Diemtigtal  
 Wir fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf die Grimmelalp.  
 Vor der Wanderung stärken wir uns im Hotel Spillgerten mit Kaffee und Gipfeli, die anschliessende Wanderung dauert ca. 1½ Stunden, die Höhendifferenz beträgt 101 Meter. Dieser Winterwanderweg ist zum grössten Teil maschinell präpariert. Verpflegt werden wir uns aus dem Rucksack, danach kehren wir zum Ausgangspunkt zurück, wo genügend Zeit vorhanden ist, etwas Flüssiges zu geniessen. Wanderstöcke sind bei eventueller Schneeglätte empfehlenswert.  
 Treffpunkt am Freitag 19. März 2010, 8.20 am Bahnhof Wichtrach. Abfahrt des Zuges Richtung Spiez 08.34 Uhr.

Die Fahrkarten werden durch uns besorgt. Rückkehr in Wichtrach um 17.22 Uhr  
 Weitere Informationen und Anmeldungen bis spätestens 12. März 2010: Christine und Gerold Hess, Hofacker, 3116 Kirchdorf, Tel. 031 781 20 36.

- Abendmusik**  
 Sonntag, 21. März 2010, 20.00 Uhr in der Kirche Gerzensee:  
**Im Banne des Klangs** mit Werner Aeschbacher und Gerhard Tshan.  
 Gerhard Tshan inszeniert mit pantomischem und schauspielerischem Talent eigenwillige Geschichten. Er spielt weniger mit Requisiten, dafür mit Sprache, Stimme und Komik. Werner Aeschbacher, Musik. Eintritt frei, Kollekte.

- FrauenMorgen**  
 Freitag, 26. März, 2010, 9.00–ca. 11.00 Uhr, Kornhaus Gerzensee.  
**Erfahrungen als Übersetzerin**
- bei Befragungen von Asylobewerbern
  - bei Firmenanlässen
  - bei Ziviltrauungen usw.
- Lisa Zahran-Augstburger, Gerzensee, erzählt von ihrer Arbeit.  
 Alle Frauen sind herzlich eingeladen.  
 Kontaktperson: Eva Tschannen-Wittwer, Tel. 031 781 00 73 oder 079 315 19 72.

**Katechet/in gesucht**  
 Die Kirchgemeinde Gerzensee sucht auf 1. August 2010  
 Katechet/in für die Stufen 1 und 2 (total zwei Klassen).  
 Die Stelle umfasst 24 Lektionen Unterricht, KUV-Einschreibegottesdienst, ev. KUV-Ferientag, 2 Sitzungen pro Jahr. Die Anzahl Klassen kann je nach Schülerzahlen variieren. Auskunft erteilt gerne der Stelleninhaber, Urs Müller, Tel. 079 505 02 55. Wir freuen uns auf ihre Bewerbung. Anmeldungen bitte an die Präsidentin des KGR, Eva Tschannen, untere Kirchenzelg 2, 3115 Gerzensee, Tel. 031 781 00 73.